

Werkzeugbau Ruhla feierte 16-jähriges Jubiläum

Wichtiger Partner der Kunststoffverarbeiter

Das ungewöhnliche 16. Jubiläum wurde bei dem thüringischen Unternehmen Werkzeugbau Ruhla am 25. und 26. September 2008 mit einer Hausmesse gefeiert. Publikumsmagnete waren die neue und recht spektakulär daher kommende Fertigungszelle, sowie das Forum mit rund 150 Teilnehmern und zahlreichen Referenten, darunter Wolfgang Sengebusch vom VDMA, Fachverband Präzisionswerkzeuge in Frankfurt, und Franz Josef Sendler von Agie Charmilles in Schorndorf.

Mit der im Frühjahr 2008 installierten Fertigungszelle mit einem an Deckenschienen fahrenden Roboter wird das Ziel verfolgt, die eigene Senkerosions- und Elektrodenfräskapazität zu erhöhen, ohne zusätzliches Personal einzustellen. Durch den Verbund von zwei Senk-erodiermaschinen von GF AgieCharmilles, einer Mikron-HSC-Fräsmaschine zur Grafitbearbeitung, einem Fanuc-Roboter (als Systemkomponente des Spezialisten HandlingTech), der Identifikation Zwicker mit Flashident und der Zeiss-Vista-Messmaschine konnte laut eigenen Angaben die Herstellzeit von Elektroden um 70 Prozent minimiert werden. Weiterhin entfällt so unter anderem die aufwendige Archivierung der Elektroden. Die hohe Flexibilität, die vor allem beim Aftersales-Service – einem



Spektakulär: Publikumsmagnet bei der Hausmesse von Werkzeugbau Ruhla war die supermoderne und in dieser Form wohl einzigartige Fertigungszelle mit einem an Deckenschienen fahrenden Roboter.

wachsenden Geschäftsbereich bei Werkzeugbau Ruhla – unerlässlich ist, wird durch eine Schleusenstation für Elektroden und Werkstücke gewährleistet.

Wartungs- und Reparaturgeschäft wächst

Nach einem erfolgreichen Messeauftritt auf

der Rosmould 2008 in Moskau rechnet man damit, den Kundenstamm auf dem mittel- weiter ausbauen zu können, hieß es bei dem Thüringer Unternehmen, das zurzeit 45 Mitarbeiter beschäftigt. Auch hier sei die Nachfrage nach dem Aftersales-Service gestiegen. Bestehende Wartungsverträge umfassen bei Werkzeugbau Ruhla nicht nur

Wartungen in einem regelmäßigen Turnus und Reparaturen. „Im Notfall fliegen Mitarbeiter mit den nötigen Materialien zum Kunden, um die Werkzeuge vor Ort instandzusetzen“, hieß es bei dem Unternehmen in Seebach, das 1992 nach der Wiedervereinigung gegründet wurde, seine Wurzeln aber im Werkzeugbau der Uhrenwerke Ruhla hat. Die hochpräzisen Spritzgießwerkzeuge, einschließlich Multikavitätenwerkzeugen mit sehr geringen Zykluszeiten, fokussieren die Bereiche Automotive (25 bis 30 Prozent), Biochemie- und Medizintechnik, Elektro- und Haustechnik sowie Kosmetik. Zudem verfügt man in Seebach über Know-how bei der Folientechnik (IML und IMD). Interessant ist auch das Geschäftsmodell im Bereich Instandhaltung und Reparatur, wo insgesamt 17 Mitarbeiter beschäftigt sind: Sechs Mitarbeiter arbeiten dreischichtig vor Ort bei einem Großkunden im benachbarten Eisenach und sind hier ausschließlich für die Verfügbarkeit der Kundenwerkzeuge verantwortlich.

www.ruhla-gmbh.de

Euromold Halle 9.0, Stand A123